

# W H K T - R E P O R T

0 4 / 2 0 1 8

Spitzengespräch ein Jahr nach Abschluss der Enquetekommission zu Handwerk und Mittelstand in NRW | Save the date: Vorstellung der Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements der Arbeitgeber im Handwerk in NRW mit Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart am 29.05.2018 | Dynamische Entwicklung: Umsetzungsbarometer zur Enquetekommission »Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW« in Bewegung | Online verfügbar: Video zum Festakt »100 Jahre Westdeutscher Handwerkskammertag erschienen | Unterbringungszuschüsse für Auszubildende: Land fördert kleine Branchen und Berufe | Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)«: Jetzt noch übersichtlicher – Qualifizierungsangebote des IQ Netzwerks NRW | Endspurt: Anmeldung zum Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2018« noch bis zum 1. Juni 2018 möglich | »Fall der Woche«: Starthelfende berichten jetzt regelmäßig aus der Praxis | Prototyping Transfer: 100. Antrag im Sonderfonds Qualifikationsanalysen | Europa: Europäische Umfrage zu Blei | Terminvorschau | Save the Date



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



## Spitzengespräch ein Jahr nach Abschluss der Enquetekommission zu Handwerk und Mittelstand in NRW

Ein Jahr nach Abschluss der Enquetekommission zur Zukunft von Handwerk und Mittelstand NRW hat erstmals der Runde Tisch aus Landesregierung und Handwerk zur Bilanzierung der Ergebnisse getagt.

Im Rahmen dieses Spitzengesprächs wurde eine Digitalisierungsoffensive für das Handwerk in Nordrhein-Westfalen vereinbart, die neben der bereits angegangenen Kofinanzierung der bundesgeförderten BIT-Berater und der entsprechenden Leitung über die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks, den Innovationscheck Handwerk NRW sowie ein Sonderprojekt zur Digitalisierung des Handwerks in NRW beinhaltet.

NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart nutzte das Spitzengespräch und die anschließende Pressekonferenz, um dem Handwerk in Nordrhein-Westfalen zuzusagen, alle Bildungsstätten des Handwerks in Nordrhein-Westfalen bis 2025 durch die Einwirkung von Bundes- und Eigenmittel notwendigen Landesmitteln ggf. mit Unterstützung der NRW.Bank auf den aktuellen Stand zu bringen und damit den insbesondere in NRW bestehenden Investitionsstau abzubauen.

Save the date

### **Vorstellung der Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements der Arbeitgeber im Handwerk in NRW mit Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart am 29.05.2018**

Nachdem vor einigen Jahren eine Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements der Arbeitnehmer im Handwerk in Nordrhein-Westfalen erstellt worden ist, ist im Jahr 2017 eine entsprechende Studie für die Arbeitgeberschaft erstellt worden. Diese wird am 29.05.2018 um 17.00 Uhr in Düsseldorf vorgestellt.

Im Rahmen der Veranstaltung wird es neben der Präsentation der Studie ein entsprechendes Statement von NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart sowie einen kurzen wissenschaftlichen Einblick zum Thema »ehrenamtliches Engagement« von Dr. Rupert Graf Strachwitz geben. Moderiert wird die Veranstaltung durch Ralf Raspe.

Wer jetzt schon Interesse an einer Einladung bekunden möchte, melde sich bitte per E-Mail an [kontakt@whkt.de](mailto:kontakt@whkt.de).

Dynamische Entwicklung

### **Umsetzungsbarometer zur Enquetekommission »Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW« in Bewegung**

NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und die Spitzen des Handwerks NRW ziehen Bilanz: Nach einem Jahr sind ein Drittel der Handlungsempfehlungen der Enquetekommission zur »Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW« umgesetzt oder angegangen.

Von den insgesamt 171 Handlungsempfehlungen stehen inzwischen 9 Empfehlungen auf grün und gelten damit als umgesetzt und 48 auf gelb, d.h. wurden angegangen bzw. teilweise umgesetzt.

Auf einstimmigen Beschluss des nordrhein-westfälischen Landtags hat von 2015 bis 2017 eine Enquete-Kommission »Zukunft für Handwerk und Mittelstand in Nordrhein-Westfalen gestalten – Qualifikation und Fachkräftenachwuchs für Handwerk 4.0 sichern, Chancen der Digitalisierung nutzen, Gründungskultur und Wettbewerbsfähigkeit stärken« – kurz »Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW« bestanden.

Die Enquetekommission hatte ihren Abschlussbericht einstimmig beschlossen und bei Einbringung des Berichts in den Landtag wurde auf Antrag aller seinerzeitigen fünf Fraktionen bereits die erste von 171 Handlungsempfehlungen einstimmig durch den Landtag beschlossen.

Die erste Handlungsempfehlung der Enquetekommission zur »Zukunft von Handwerk und Mittelstand in Nordrhein-Westfalen gestalten – Qualifikation und Fachkräftenachwuchs für Handwerk 4.0 sichern, Chancen der Digitalisierung nutzen, Gründungskultur und Wettbewerbsfähigkeit stärken« enthielt u. a. die Einrichtung eines runden Tisches der Landesregierung, mit dem Handwerk NRW unter Beteiligung der Arbeitnehmer zur laufenden Prüfung des Handwerks.

Klar war, es wird eine Legislaturperiode, also fünf Jahre dauern, um das, was umsetzbar ist, umzusetzen.

Umso positiver fiel jetzt die Bilanz des Spitzengesprächs unter Beteiligung von Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Handwerk.NRW-Präsident Andreas Ehlert, WHKT-Präsident Hans Hund, UVH-Präsident Hans-Joachim Hering, WHKT-Vizepräsident der Arbeitnehmerseite Felix Kendziora und WHKT-Hauptgeschäftsführer Reiner Nolten aus.

Der aktuelle Stand der Umsetzung der Handlungsempfehlungen findet sich fortlaufend auf der Webseite [www.umsetzungsbarometer.de](http://www.umsetzungsbarometer.de).

Die Bewertungen der Handlungsempfehlungen auf dieser Webseite sind zwischen allen Spitzenorganisationen des Handwerks in Nordrhein-Westfalen abgestimmt.

Online verfügbar

### **Video zum Festakt »100 Jahre Westdeutscher Handwerkskammertag erschienen**

Am 16. März 2018 feierte der Westdeutsche Handwerkskammertag auf Schloss Raesfeld seinen 100. Geburtstag unter Teilnahme zahlreicher prominenter Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Umrahmt von klassischer Musik sprach NRW-Ministerpräsident Armin Laschet das Grußwort der Landesregierung und es wurde ein Festvortrag durch Bundesminister a.D. und Generalsekretär a.D. des Weltwirtschaftsforums Davos Dr. Philipp Rösler gehalten.

Das Kurzvideo mit Impressionen der Veranstaltung ist online verfügbar unter [www.whkt.de/videos](http://www.whkt.de/videos).

### **Unterbringungszuschüsse für Auszubildende Land fördert kleine Branchen und Berufe**

Rückwirkend zum 1. Januar 2018 zahlt das Land Nordrhein-Westfalen für Auszubildende, die fern der Heimat die Berufsschule in Blockphasen besuchen müssen, wieder Zuschüsse zur Unterbringung. Die Kosten, die mit dem Berufsschulbesuch in Verbindung stehen, trägt – vom Gesetzgeber so vorgesehen – der Auszubildende.

Der WHKT hat sich seit Jahren dafür eingesetzt, dass das Land Zuschüsse für diese notwendige, auswärtige Unterbringung zahlt und begrüßt nun ausdrücklich, dass das Land Auszubildende in kleinen, eher seltenen Berufen mit bis zu 20 Euro je nachgewiesenen Unterrichtstag fördert. Damit trägt das Land auch dazu bei, die Berufswahlfreiheit zu unterstützen, da solche Kosten von Jugendlichen aus Bedarfsgemeinschaften in der Regel nicht finanzierbar sind und damit diese Berufe den Jugendlichen als Option de facto nicht zur Verfügung stehen.

Mit den Unterbringungszuschüssen beugt das Ministerium für Schule und Bildung möglicherweise Klagen von Auszubildenden gegen das Land vor. Denn in Bayern und Baden-Württemberg haben Klagen gegen das Land bewirkt, dass diese beiden Bundesländer inzwischen die vollen Kosten der Unterbringung tragen müssen.

Der WHKT plädiert dafür, diese Information durch die Handwerksorganisationen allen betroffenen Branchen und damit auch allen betroffenen Auszubildenden an die Hand zu geben, damit diese die Zuschüs-

se für den Berufsschulbesuch beantragen können. Der Runderlass des Schulministeriums 11-04 Nr. 12 ist im Amtsblatt des Landes im April nachzulesen.

### Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)«

#### **Jetzt noch übersichtlicher: Qualifizierungsangebote des IQ Netzwerks NRW**

Auf der Website des IQ Netzwerks NRW wurden die Informationen zu den Qualifizierungsangeboten im Kontext des Anerkennungsgesetzes neu gestaltet und strukturiert. Insbesondere für die Gesundheitsberufe weist die benutzerfreundliche Übersicht, neben den passgenauen Angeboten des Förderprogramms IQ, auf weitere Qualifizierungsangebote der Partnerinnen und Partner aus Nordrhein-Westfalen hin. Ein breiteres Angebotsspektrum für Ratsuchende sowie für Beraterinnen und Berater wird somit unter [www.iq-netzwerk-nrw.de](http://www.iq-netzwerk-nrw.de) zur Verfügung gestellt.

Speziell im Berufsfeld Gesundheit unterstützt die neue Postkarte »Anpassungsqualifizierungen in NRW für die Berufsankennung in Gesundheitsberufen« den Zugriff auf die systematisierte Website mit einem QR-Code, der direkt auf die Angebote unter [www.iq-netzwerk-nrw.de/gesundheitsberufe](http://www.iq-netzwerk-nrw.de/gesundheitsberufe) verweist. Insgesamt vier staatliche Pflegeschulen bieten über das IQ Netzwerk NRW Anpassungsqualifizierungen in diesem Jahr an. Entsprechende Beratungs- und Qualifizierungsangebote stehen zur Verfügung. Das Ziel der kostenfreien IQ Anpassungsqualifizierungen im Gesundheitsbereich besteht darin, die wesentlichen Unterschiede auszugleichen, die die Bezirksregierung Düsseldorf nach Prüfung der Unterlagen im jeweiligen Anerkennungsbescheid festgestellt hat. Über alle weiteren Details informiert die jeweilige Beratung bzw. der Qualifizierungsträger vor Ort.

Zudem finden sich auf den neu strukturierten Seiten der Qualifizierungsangebote weitere Hinweise zu den Angeboten der Berufssprachkurse gemäß DeuFöV. Links und Downloads zu Rahmenkonzepten und Arbeitsmaterialien des IQ Netzwerks runden die

Übersicht ab und bieten den schnelleren Zugriff auf zugrundeliegende Inhalte und Informationen.

Das Förderprogramm »Integration durch Qualifizierung (IQ)« zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

### Endspurt

#### **Anmeldung zum Wettbewerb**

#### **»DesignTalente Handwerk NRW 2018« noch bis zum 1. Juni 2018 möglich**

Die Anmeldungen zum Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2018« sind bereits in vollem Gange und alle Gesellinnen und Gesellen in einem Handwerksberuf in NRW, die erst nach dem 1. Juni 2018 ihren 31. Geburtstag haben, können jetzt noch an dem Landeswettbewerb teilnehmen.

Die Unterlagen zur Anmeldung sind zu finden unter [www.designtalente-handwerk-nrw.de](http://www.designtalente-handwerk-nrw.de). Zudem ist die Anmeldung zum Wettbewerb 2018 auch per App möglich. Der Weg zu insgesamt 21.000 Euro Preisgeldern für junge Talente des gestaltenden Handwerks ist damit noch einfacher geworden. Sowohl bei iTunes als auch bei Google Play steht die App zum Wettbewerb kostenlos zur Verfügung. Einfach in den Stores nach »DesignTalente« suchen, App herunterladen und die Bewerbung bis zum 1. Juni 2018 abschicken.

Die Sieger in Sachen »Design im Handwerk« werden am 21.09.2018 in Köln in den Räumen der Handwerkskammer zu Köln zu Ehren kommen, wenn dort die Preisverleihung zum Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2018« stattfindet. Zeitgleich wird die Ausstellung mit Objekten des Wettbewerbes eröffnet. Die Ausstellung wird vom 21.09.2018 bis zum 07.10.2018 in den Räumen der Handwerkskammer zu Köln zu sehen sein.

»Fall der Woche«

## **Starthelfende berichten jetzt regelmäßig aus der Praxis**

Anfang März fiel der Startschuss für einen neuen Informationskanal im Programm »Starthelfende«. Mit dem »Fall der Woche« werden Starthelferinnen und Starthelfer in den nächsten Wochen, immer am Mittwoch, einen Einblick in ihre berufliche Praxis geben.

Die unterschiedlichen Praxisbeispiele sollen verdeutlichen, dass die tägliche Arbeit der Starthelfenden aus viel mehr als der reinen Vermittlung in Ausbildung besteht. Allein die Tatsache, dass viele Jugendliche beruflich bislang kaum orientiert sind, führt dazu, dass die Vermittlung in vielen Fällen erst am Ende eines längeren Beratungsprozesses erfolgen kann.

Der »Fall der Woche« beschreibt darüber hinaus, wie unterschiedlich die Problemlagen der Jugendlichen sind, die das Angebot der Starthelfenden in Anspruch nehmen und wie groß der persönliche Einsatz der Starthelfenden ist: Sei es der Elternabend am Wochenende, der Einsatz für einen bereits vermittelten Jugendlichen, der plötzlich von Wohnungsnot bedroht ist oder ein Termin im Jugendstrafvollzug.

Bei Interesse an der Aufnahme in den Verteiler zum Fall der Woche schreiben Sie bitte eine Mail an [starthelfendefallderwoche@whkt.de](mailto:starthelfendefallderwoche@whkt.de).

Der kostenlose Beratungs- und Vermittlungsservice im Rahmen des Programms »Starthelfende Ausbildungsmanagement« wird durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

### **Prototyping Transfer**

## **100. Antrag im Sonderfonds Qualifikationsanalysen**

Der »Sonderfonds Qualifikationsanalysen« ist eine Erfolgsgeschichte! Ohne diesen hätten einhundert Personen aufgrund fehlender, eigener finanzieller Mittel keine Möglichkeit erhalten, ihre im Ausland abge-

schlossene Berufsqualifikation einer Gleichwertigkeitsfeststellung unter besonderer Berücksichtigung des Nachweises ihrer Kompetenzen aufgrund einer Qualifikationsanalyse unterziehen zu lassen. Eine Abnahme der Anfragen ist auch 2018 nicht abzusehen, denn der Bedarf an Qualifikationsanalysen im Rahmen von Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren ist aufgrund der hohen Anzahl von Flüchtenden, insbesondere aus Syrien, weiter gestiegen.

Was verbirgt sich hinter dieser Zahl »Einhundert« im Hinblick auf Berufe, Geschlechter und Herkunft? Trotz der Vielzahl an Anträgen auf Förderung ist die Streuung der Referenzqualifikationen im Verhältnis dazu recht gering. So wurde der Sonderfonds zur Durchführung einer Qualifikationsanalyse bisher für dreizehn verschiedene Berufe in Anspruch genommen, davon war nahezu jeder vierte Antrag in der Referenzqualifikation Kfz-Mechatroniker/in in unterschiedlichen Fachrichtungen erfolgt.

Die Referenzqualifikation, die am zweithäufigsten nachgefragt wurde, ist Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik mit zwanzig Anträgen, gefolgt von vierzehn im Beruf Friseur/in. Die größte Diskrepanz zeigt sich jedoch in der Geschlechterverteilung: Nur acht Antragstellerinnen haben bisher einen Antrag zur Förderung gestellt. Mit Ausnahme eines Antrags in der Referenzqualifikation Zahntechnikerin erfolgten alle übrigen sieben Anträge ausnahmslos in dem Referenzberuf Friseurin. Woran liegt das?

Der äußerst geringe Anteil weiblicher Teilnehmenden ist auf eine Gemengelage sozialisatorischer Einflüsse in den Herkunftsländern und der Zugangsvoraussetzung für ein BQFG-Verfahren in Deutschland zurückzuführen. Notwendige Voraussetzung zur Teilnahme an einem Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren ist eine im Ausland abgeschlossene Berufsausbildung. Diese aber ist gemäß der Daten des BAMF-Forschungszentrums (Ausgabe 1/2017; BAMF-Kurzanalyse) insbesondere bei vielen geflüchteten Frauen aus Syrien, Afghanistan und Irak sehr häufig

nicht gegeben. Fehlende Bildungs- und Berufsqualifikationen im Herkunftsland verhindern dadurch -auch in Deutschland- eine Einmündung in eine qualifizierte Beschäftigung.

Eine weitaus größere Streuung zeigt sich hinsichtlich der Herkunftsländer, denn dies sind dreiunddreißig. Zwölf Teilnehmende stammen aus einem afrikanischen Land, davon besitzen vier Personen eine Staatsangehörigkeit der Maghreb-Staaten Marokko, Tunesien und Algerien. Vierzig Teilnehmende kommen aus sechzehn europäischen Ländern, wovon achtundzwanzig aus einem ost- oder südosteuropäischen Land stammen. Je fünf Teilnehmende haben die polnische und türkische sowie sieben Personen die kosovarische Staatsangehörigkeit. Die zahlenmäßig größte Gruppe mit einundvierzig Teilnehmenden bezieht sich auf Vorderasien. Dazu gehören, gefördert durch den Sonderfonds, Personen aus Aserbaidschan, Irak, Iran und Syrien. Mit siebenunddreißig Teilnehmenden stellt Syrien die weitaus größte Gruppe dar.

Durch die finanzielle Unterstützungsform des »Sonderfonds Qualifikationsanalysen« im Projekt »Prototyping Transfer« erhalten Anerkennungssuchende und Antragstellende in erweitertem Umfang die Möglichkeit, ihre Chance auf eine Anerkennung auszuschöpfen und damit einen Einstieg in den Arbeitsmarkt in dem zuvor erlernten Beruf zielführend vorzubereiten.

Das Projekt »Prototyping Transfer – Berufsankennung mit Qualifikationsanalysen« mit dem »Sonderfonds Qualifikationsanalysen« wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und vom Bundesinstitut für Berufsbildung koordiniert.

## Europa

### Europäische Umfrage zu Blei

Die europäische Chemikalienagentur ECHA führt aktuell ein Konsultationsverfahren zu einem von schwedischen Behörden vorbereiteten Dossier durch, wel-

ches Blei als fruchtschädigend und damit als besonders Besorgnis erregenden Stoff im Sinne der REACH-Verordnung identifiziert. Das sogenannte Anhang XV-Dossier ist der erste Schritt in einem komplexen Verfahren, welches in ein Verwendungsverbot mit Zulassungsvorbehalt münden kann.

Schon heute gibt es Beschränkungen für die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von Blei. Jedoch sieht zum Beispiel Anhang XVII der REACH-Verordnung zugleich Sonderregelungen für Schmuck, Uhren und für Musikinstrumente vor. Denkbar ist, dass diese Sonderregelungen im Zuge der Priorisierung von Blei mittelfristig entfallen.

Die Konsultationsfrist endet am 23.04.2018. Kurzfristige Hinweise über wichtige und möglicherweise nicht ersetzbaren Verwendungen von Blei im Handwerk sind höchst willkommen. Ansprechpartnerin: Dr. Jeanine Bucherer, [jeanine.bucherer@whkt.de](mailto:jeanine.bucherer@whkt.de), 0211/3007718.

Der der Konsultation zugrundeliegende Anhang XV-Bericht ist im Internet in englischer Sprache verfügbar unter <http://www.whkt.de/bbfa17aa.l>.

## Terminvorschau

**18.04.2018 | Köln:** WHKT-Hauptgeschäftsführer-Konferenz

**22.04.2018 | Düsseldorf:** Meisterfeier der Handwerkskammer Düsseldorf mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

**23.04.2018 | Köln:** BGM-Netzwerkveranstaltung der IKK classic und der Handwerkskammer zu Köln u.a. mit Hans-Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), und Joey Kelly

**25.04.2018 | Düsseldorf:** Vorstandssitzung von Handwerk.NRW

**25.04.2018 | Düsseldorf:** Floriansumtrunk von Handwerk.NRW

**26.04.2018 | MS RheinFantasie:** Jahresempfang Businessclub der Handwerksjunioren

**02.05.2018 | Raesfeld:** Arbeitstagung der Vizepräsidenten AN

**02.05.2018 | Raesfeld:** Kaminesgespräch der Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der NRW-Handwerkskammern mit der nordrhein-westfälischen Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer

**16.05.2018 | Aachen:** Frühjahrs-Vollversammlung der Handwerkskammer Aachen

---

### Save the Date

**29.05.2018 | Düsseldorf:** Vorstellung der Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements der Arbeitgeber im Handwerk in Nordrhein-Westfalen mit Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

**08.09.2018 | Raesfeld:** 4. Treffpunkt Ehrenamt Handwerk NRW mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

**21.09.2018 | Köln:** Preisverleihung DesignTalente Handwerk NRW mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart

**08.10.2018 | Düsseldorf:** 2. Erntedank Handwerk.NRW – Partnertreff LGH und WHKT

**27.10.2018 | Aachen:** Schlussfeier des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks NRW mit NRW-Ministerpräsident Armin Laschet

**17.11.2018 | Köln:** 7. Meistertag NRW mit NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und dem Experten für Führungskommunikation Stefan Bartel unter Moderation von Gisela Steinhauer (WDR)